

DRG-Seminar von MedInform

Berlin. "DRG-Erlöse mit Medizinprodukten und Medizintechnologien, unter den Bedingungen des Krankenhausfinanzierungsreformgesetzes (KHRG) 2009" lautet der Titel eines MedInform Seminars am 2. April 2009 in Berlin. Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Neuheiten des KHRG 2009 für die MedTech-Unternehmen sowie die Darstellung der NUB-Entgelte und deren Finanzierungsabsicherung. Mehr unter: www.bvmed.de (Veranstaltungen).

G-BA ernennt Qualitätsinstitut

Berlin. Das Göttinger AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen soll die Aufgaben des neuen Instituts für die sektorübergreifende Qualitätssicherung übernehmen. Das teilte der Gemeinsame Bundesausschuss vorbehaltlich einer 14-Tage-Frist mit. Das AQUA-Institut hat sich damit gegen die Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung durchgesetzt. Mehr: www.g-ba.de (Aktuelles).

Palliativmedizin kommt

Berlin. Die Bundesärztekammer (BÄK), die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) haben einen "Runden Tisch Palliativmedizin" gegründet. Geplant ist die Erarbeitung einer nationalen "Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen".

Mehr Krankheitstage

Hamburg. In Deutschland haben Krankenschreibungen zugenommen. Einer Statistik der Techniker Krankenkasse (TK) unter den erwerbstätigen Versicherten zufolge, stieg die Zahl der krankheitsbedingten Fehltag pro Jahr im Durchschnitt auf 11,2 an. Grund dafür sei vor allem die Zunahme von psychischen Problemen und Atemwegserkrankungen.

Neuer Gesundheitsminister

Berlin. **Jürgen Banzer** (CDU) übernimmt in der neuen hessischen Landesregierung als Minister für Arbeit, Familie und Gesundheit die Zuständigkeiten der bisherigen Ministerin **Silke Lautenschläger**. Jurist Banzer trat 2005 als Justizminister in das Kabinett unter Ministerpräsident **Roland Koch** ein.

Systempartnerschaften für MedTech-Fortschritt

Berlin. Für partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kliniken und den MedTech-Unternehmen hat sich BVMed Geschäftsführer **Joachim M. Schmitt** in der aktuellen Ausgabe der Krankenhaus Umschau ausgesprochen. "Medizinischer Fortschritt braucht Kooperationen, denn mehr als die Hälfte der MedTech-Innovationen kommen von den Anwendern, also dem medizinischen Personal".

Die hochinnovative Branche der Medizintechnologie sei besonders auf eine gute Zusammenarbeit angewiesen. Deshalb engagieren sich der BVMed und seine Mitgliedsunternehmen gemeinsam mit den Partnern in den Krankenhäusern und der Ärzteschaft seit vielen Jahren intensiv dafür, der Kooperation im Gesundheitsmarkt eine sichere und

transparente Grundlage zu geben. Die Präventionskampagne "MedTech Kompass" des BVMed informiert umfassend über erlaubte Kooperationen im Gesundheitsmarkt. Sie hat zum Ziel, feste Ansprechpartner in Kliniken und Unternehmen zu etablieren und damit die Entstehung eines neuen Netzwerkes für Healthcare Compliance mit optimierten Kommunikationswegen zu initiieren.

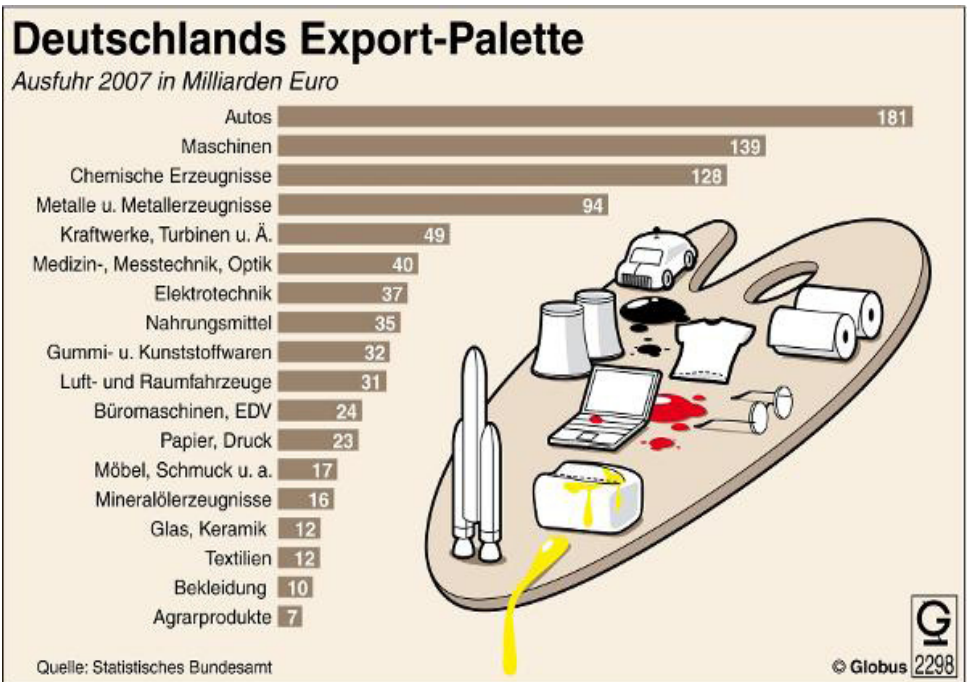
Im Interview der aktuellen Depesche des MedTech Kompass spricht **Peter Asché**, Mitglied des Präsidiums des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD), über die Relevanz von Kooperationen für den medizintechnischen Fortschritt und sinnvolle Instrumente für transparente Prozesse. Mehr unter: www.medtech-kompass.de

FDP will GKV-Konzept abschaffen

Berlin. Die FDP will bei einer Regierungsbeteiligung nach der Bundestagswahl die Gesetzliche Krankenversicherung abschaffen. Für alle Bürger soll dann eine Pflicht zur Krankenversicherung bei einem privaten Anbieter geschaffen werden. Sie sollen einem Kontrahierungszwang unterliegen, forderte der gesundheitspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, **Daniel Bahr**.

In der Union sehe er dafür einige Partner zu einer möglichen Abschaffung der umlagefinanzierten GKV. Deutliche Kritik übte Bahr auch am Gesundheitsfonds. "Wir fordern den privaten Krankenver-

sicherungsschutz mit sozialer Absicherung für alle. Alle Krankenkassen sollen zu privaten Krankenversicherungen werden, die im Wettbewerb um die beste Versorgung, die günstigsten Verwaltungskosten und die innovativsten Tarife konkurrieren", so Bahr. Wichtig sei dabei, dass jede Krankenversicherung einen Pauschaltarif anbieten müsse. Dieser sichere Regelleistungen ab und dürfe dabei weder nach Geschlecht, Alter oder Krankheitsrisiko differenzieren. Nach den Plänen der Liberalen soll das Sozialgesetzbuch V neu formuliert werden. Ein entsprechendes Konzept wollen die Liberalen zeitnah beschließen.



Der Wert der deutschen Ausfuhr belief sich 2007 insgesamt auf 969 Milliarden Euro. Wichtigste Ab-

nehmerländer für Waren "Made in Germany" waren Frankreich, die USA und Großbritannien.